

Der Inflationsschutzbrief



*Der kostenlose Börsenbrief (Börsenmagazin) zu den Themen:
Inflation, Inflationsgefahr 2012, Geldentwertung, Geldschöpfung,
Vermögensabsicherung und Vermögensaufbau*

Dienstag, 6.3.2012

BFU – Report

Ausgabe 05/2012

Inhaltsverzeichnis

1. EZB finanziert Staatsausgaben mit der Notenpresse Seite 1
2. Permanenter Kaufkraftverlust des Papiergelds Seite 6
3. Vermögensaufstellung per 6.3.2012: Seite 7
 Bisheriger Gewinn seit Jahresbeginn 2010: 79,36 %
4. Vermögensgrundstock: **Gold- und Silbermünzen** Seite 8
5. Sichere Investitionen: **Gold- und Silberbarren** Seite 9
6. Vermögensspitze - **Volatile Investitionen** Seite 10
 Aktiendeput - Optionsscheindeput
7. Fieberthermometer zum Staatsbankrott Seite 12
8. Interessante Pressemeldungen Seite 12
9. Das neue **INFLATIONSSCHUTZ-MAGAZIN** erst ab 10.05.2012 ! Seite 12

Euro-Schuldenkrise 2012:

EZB: 1 BILLION EURO durch die Notenpresse finanziert !

Liebe Leserin, lieber Leser,

wie Ihnen sicherlich nicht entgangen ist, hat die Europäische Zentralbank (EZB) kürzlich wieder die Notenpresse angeworfen und die Märkte mit weiteren 529 Milliarden Euro geflutet.

Viele Staaten u. a. in Europa und der Euro-Zone sind insbesondere seit der sogenannten Finanzkrise hoch verschuldet. Um diese Verschuldung abzubauen, gibt es nur wenige Möglichkeiten. Drei davon wollen wir hier erörtern:

1. Der Staat kann die Schulden einfach streichen, auch teilweise, wie wir beispielsweise an Griechenland sehen können. Diesen Vorgang nennt man heutzutage Schuldenschnitt (bzw. Haircut). In gleichem Maße werden dabei die Vermögen derer beschnitten oder vernichtet, die griechische Anleihen halten. Der Markt hat auch Portugal bereits abgeschrieben - auch hier wird es einen Schuldenschnitt geben.



2. Die klassische Variante der Schuldenfinanzierung erfolgt durch Steuererhöhungen.
3. Die beliebteste und für die Regierenden die bequemste Möglichkeit der Entschuldung besteht im Gelddrucken, also durch eine gesteuerte Inflation. Dieser Vorgang wird von der Bevölkerung größtenteils nicht wahrgenommen und kostet somit kaum Wählerstimmen.



Etwa 800 europäische Geschäftsbanken haben letzte Woche insgesamt 529,5 Milliarden Euro an Krediten bei der Europäischen Zentralbank angefordert. Das Geld gibt es fast geschenkt - zu einem Zinssatz von 1 Prozent über eine Laufzeit von 3 Jahren.

Die Nachfrage war damit noch einmal größer als im Dezember. Seinerzeit hatten die Institute knapp 500 Milliarden Euro an Zentralbankgeld zu den gleichen Konditionen erhalten.

Somit wurden die europäischen Geschäftsbanken in den vergangenen drei Monaten von der EZB mit billigen Krediten im Umfang von

1 Billion Euro (1.000 Milliarden!) ausgestattet.

Die enorme Liquidität kann kurzfristig nicht wieder aus dem Markt genommen werden und wird über kurz oder lang die Inflation anheizen.

Über die Folgen dieser Liquiditätsmaßnahme wird nun in Fachkreisen heftig diskutiert. Immer wieder wird behauptet, daß aus dieser EZB-Liquidität keine Inflation entstünde, weil das Geld nur innerhalb des Bankensektors zirkuliere. Das stimmt jedoch nicht.





Betrachten wir dazu, wie das Geld von den Instituten vermutlich verwendet wird:

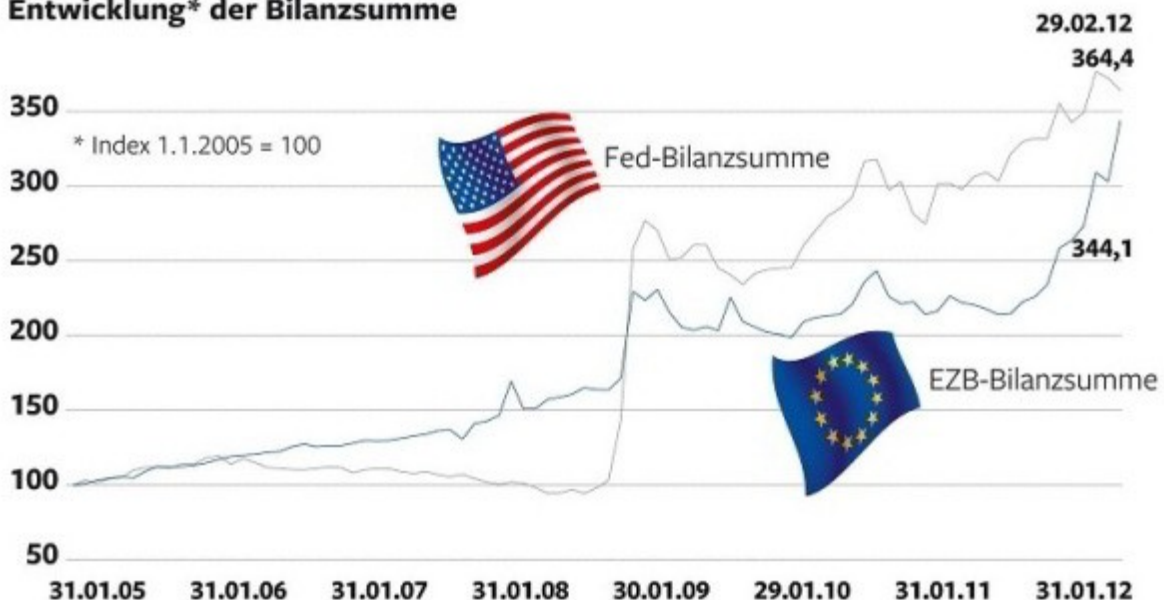
1. Deckung eigener Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten.
2. Kurzfristige Übernachteinlagen bei der EZB. Das Geld wird dort zur Sicherheit gegen 0,25 Prozent Zinsen "geparkt".
3. Stärkung der Eigenkapitaldecke.
4. Kauf von Anleihen der PIIGS-Staaten auf Geheiß von EZB und dem Zentralkomitee in Brüssel.
5. Kreditvergabe privat/institutionell
6. Eigenhandel mit Vermögenswerten aller Art, insbesondere Devisengeschäfte, Aktien, Rohstoffe, Immobilien ...

Insbesondere die Punkte 4 bis 6 fördern die Inflation.

Zu 4.) Mit dem Geld aus dem Dreijahrestender haben viele Banken aus den Peripherieländern Anleihen ihrer eigenen Staaten gekauft. Insofern finanziert die EZB indirekt Staatsausgaben mit der Notenpresse. Mit dem künstlich verbilligten Geld wird staatliche Nachfrage angeregt (Bauindustrie, Konjunkturmaßnahmen etc.). Das wirkt inflationär.

Ein Meer von Geld

Entwicklung* der Bilanzsumme



Quelle: Bloomberg

Die US-Notenbank hatte angefangen, die Märkte mit Geld zu überschwemmen und die Zinsen künstlich niedrig zu halten. Die EZB macht inzwischen nichts anderes. Sie stellt den Banken seit Ausbruch der Krise unbegrenzt Liquidität zur Verfügung und hat die Anforderungen für die dafür notwendigen Sicherheiten gesenkt. Die Peripherieländer finanzieren ihre Leistungsbilanzdefizite mit EZB-Liquidität, also mit der Notenpresse.



Zu 5) Die private Kreditvergabe aus diesem Liquiditäts-Topf ist unmittelbar inflationswirksam, wenn mehr Geld auf ein bestehendes Warenangebot trifft.

Zu 6) Der verstärkte Eigenhandel mit Rohstoffen und anderen Vermögenswerten fördert Preisblasen, die sich über kurz oder lang auf die Konsumentenpreise auswirken. Hinzu kommt, daß der Geldüberschuß und die künstlichen Niedrigzinsen den Euro gegenüber anderen Währungen schwächen. Importe aus dem Nicht-Euro-Ausland werden damit teurer und befeuern als Folge der Inflation zusätzlich die Preise.

Wichtiger Zusatzaspekt: Die Europäische Zentralbank hat innerhalb kürzester Zeit 1 Billion Euro an Krediten an Geschäftsbanken über eine außergewöhnlich lange Laufzeit von drei Jahren vergeben. Dieses Geld kann sie somit nicht kurzfristig aus dem Markt nehmen, um Inflationsgefahren einzudämmen!

Desweiteren ist davon auszugehen: Sobald die nach wie vor ungelöste Staatsschuldenkrise wieder hoch kocht, wird die EZB wieder nachlegen und die Notenpresse „bei Bedarf“ immer wieder anwerfen.

Fazit:

Ziel dieser Geldpolitik ist es, die Staatsschulden- und Finanz-Krise zeitlich zu strecken und über höhere Inflation zu kaschieren. Unausweichliche Folge dieser Maßnahmen sind weiterhin steigende Edelmetallpreise.

Deshalb wollen wir Ihr Augenmerk auf die Entwicklung des Silberpreises richten:

Charts in US-Dollar



Durchschnittliche Wertsteigerung von Silber in den letzten 5 Jahren: **21,08 % pro Jahr.**

Durchschnittliche Wertsteigerung von Silber in den letzten 10 Jahren: **22,57 % pro Jahr.**



Prognose für Silber in 2012:

Nicht nur die fundamentalen Daten, sondern auch die Charttechnik signalisiert steigende Preise für Silber. Mit Hilfe der Elliot-Wellen läßt sich ein Preisziel in diesem Jahr von mindestens 60 USD errechnen. Das bedeutet eine Wertsteigerung von 70 Prozent gegenüber dem jetzigem Preis!

Neben den guten fundamentalen Gründen für den Gold- und Silberkauf sprechen zur Zeit auch charttechnische Faktoren dafür. Viele Charttechniker erwarten starke Preissteigerungen bei den Edelmetallen in den nächsten Monaten.



Vermögen sichern – Vermögen mehren – durch *Gold* und *Silber* !



Empfehlung:

Münzen in unmittelbaren Zugriff,
Barren in einer Schweizer Tresoranlage!

Silbererwerb mit 19 % MwSt.-Ersparnis!

Infos: Bitte hier [klicken](#)



2. Permanenter Kaufkraftverlust des Papiergelds

Circa 80 % gegenüber Gold im letzten Jahrzehnt!

1 Feinunze Gold in US-Dollar (letzte 10 Jahre)



Der Goldpreis hat sich in den letzten 10 Jahren etwa ver-6-facht. Das dürfte aber erst der Anfang gewesen sein. **Die Kurve, die Sie auf diesem Bild sehen, ist vermutlich der Beginn einer parabelförmigen Goldpreisentwicklung.**

Der Anstieg von 290 USD auf 1.705 USD innerhalb von 10 Jahren entspricht einer **durchschnittlichen jährlichen Wertsteigerung von 19,38 %**.

Vor 10 Jahren bekam man für 1.705 Dollar noch **5,88 Unzen** Gold. Im März 2012 erhält man für den gleichen Betrag nur noch **1 Unze** Gold.

Das entspricht einem **Kaufkraftverlust des Papiergelds** gegenüber Gold von rund 83 Prozent innerhalb von nur 10 Jahren.





3. Vermögensaufstellung per 6.3.2012

In dieser Tabelle können Sie mit einem Blick ersehen, wie sich die bisherigen Empfehlungen entwickelt haben.



	Start 05.01.2010	Kasse	Depot/ Wert	gesamt 06.03.2012	Gewinn Verlust	Veränderung seit 5.1.10
BFU-Aktien- Depot	20000	73,52	36.812,26	36.885,78	16.885,78	84,43%
BFU-Options- scheindepot	10000	43,43	14.825,11	14.868,54	4.868,54	48,69%
Beide Depots gesamt	30000	116,95	51.637,37	51.754,32	21.754,32	72,51%
Gold in Euro 19 Unzen	15000	184,15	24.520,77	24.704,92	9.704,92	64,70%
Silber in Euro 1211 Unzen	15000	9,00	31.147,59	31.156,59	16.156,59	107,71%
gesamt	60000	310,10	107.305,72	107.615,82	47.615,82	79,36%

Bisherige Höchststände Ausgabe 25/2011 vom 6.9.2011	113.574,83	53.574,83	89,29%
--	------------	-----------	--------

	Start 05.01.2010		06.03.2012		Veränderung seit 5.1.10
1 Unze Gold (Kassapreis)	1120 779,78	USD Euro	1706 1290,57	USD Euro	52,32% 65,50%
1 Unze Silber (Kassapreis)	17,78 12,38	USD Euro	34,00 25,72	USD Euro	91,23% 107,76%
1 Euro	1,4363	USD	1,3219	USD	-7,96%

Der Goldpreis ist seit Jahresbeginn 2010 (Start des Inflationsschutzbriefs) etwa um **65 Prozent** gegenüber dem Euro gestiegen, der Silberpreis um **107 Prozent**.

Unsere beide Depots liegen insgesamt mit **72,51 Prozent** im Gewinn.

Die Gesamtstrategie brachte bei einem eingesetzten Kapital von 60.000 Euro bisher einen Gewinn von **47.615** Euro. Die Wertsteigerung nach **113** Wochen in Höhe von **79,36 Prozent** entspricht einer Rendite von **36,52 Prozent pro Jahr**.

Aufgrund der bisherigen kurzen Laufzeit sollten die aktuellen Zwischenergebnisse nicht überbewertet werden. Es kann auch immer wieder zu Kursrückgängen kommen.

Erläuterungen zu dieser Seite lesen Sie [hier](#)

Bitte beachten Sie stets die [Risikohinweise](#)



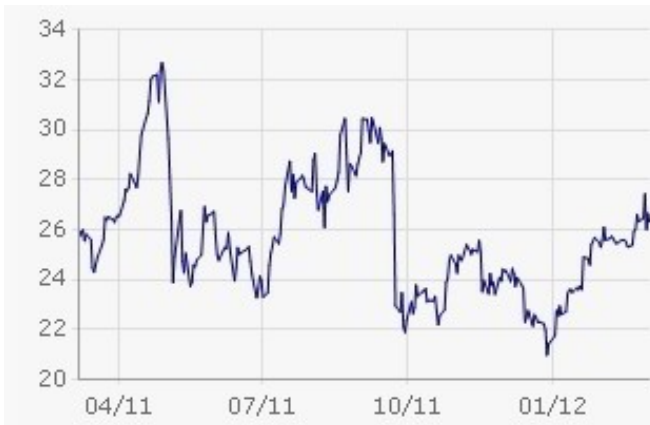
4. Vermögensgrundstock: Gold- und Silbermünzen

Preise für Gold- und Silbermünzen am 6.3.2012

Goldmünzen	Feingehalt	Rücknahmepreis in Euro	Kaufpreis in € 06.03.2012	Kaufpreis in € 21.02.2012
1 Unze Krügerrand	916,6	1300	1351,00	1394,00
1 Unze Philharmoniker	999,9	1300	1357,00	1394,00
1 Unze American Eagle	916,6	1300	1363,00	1395,00
1 Unze Maple Leaf	999,9	1300	1356,00	1394,00
Silbermünzen				
1 Unze Arche Noah	999,9	27,28	29,93	30,04
1 Unze Philharmoniker	999,9	27,28	30,31	30,49
1 Unze Maple Leaf	999,9	27,28	30,50	30,57
1 Unze American Eagle	999,3	27,28	30,85	30,96

Stand: 6.3.12, 8:13 Uhr

1 Unze Silber in Euro



Wertzuwachs letzte 12 Monate:
ca. + 0 Prozent

1 Unze Gold in Euro



Wertzuwachs letzte 12 Monate:
ca. + 25 Prozent

Erläuterungen zu dieser Seite finden Sie [hier](#)





5. Sichere Investitionen: Gold- und Silberbarren



Eine Investition in größere Gold- und Silberbarren bildet die nächst höhere Ebene einer sinnvollen Vermögensstruktur, die Sie vor Kaufkraftverlusten des Papiergelds schützen wird. Eine Investition in größere Barren bringt Ihnen gegenüber einem Kauf von Münzen und kleinen Barren, Preisvorteile von 16 bis 28 Prozent.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#)



Die [Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR](#) bietet Ihnen die Möglichkeit, sich kostengünstig an großen Gold- und Silberbarren zu beteiligen. Zudem können Sie Silber **mehrwertsteuerfrei** erwerben.

Bisherige Wertentwicklung der Gold- und Silber-Anteile:

Datum	Gold- anteile Preis in €	Wert- entwicklung seit Beginn	Silber- anteile Preis in €	Wert- entwicklung seit Beginn
27.10.2010	12,000		5,000	
15.02.2011	12,255	2,13%	6,201	24,02%
24.05.2011	12,988	8,23%	6,409	28,18%
21.08.2011	15,285	27,38%	7,522	50,44%
15.11.2011	15,421	28,51%	6,297	25,94%
06.03.2012	15,055	25,46%	6,751	35,02%

Erläuterung: Siehe § 9 des [Gesellschaftsvertrags](#)

Hinweis an die Gesellschafter der Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR:

Sie brauchen nur Ihren jeweiligen Anteilsbestand mit diesen aktuellen Preisen der Gold- und/oder Silberanteile zu multiplizieren, um den aktuellen Wert Ihres Gold- und/oder Silberbestands errechnen zu können.

Informationen über die Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR:





6. Die Spitze Ihres Vermögensaufbaus:

Volatile, chancenreiche Investitionen Aktiendepot - Optionsscheindpot

Aktiendepot

Stand 6.3.2012

Kassenbestand: 73,52 Euro

Eine Investition im Aktiendepot sollte auf mindestens 5 Jahre angelegt sein.

Nr.	Aktie	Börsenkürzel	Börsenplatz	Kauf Datum	Kauf-Kurs	Kaufpreis in Euro	aktueller Kurs	aktueller Wert in Euro	Gewinn Verlust in Euro	Veränd. in %	Stückzahl Aktien
1	Silver Wheaton	SLW	NYSE	diverse	35,08 USD	1797,57	36,21 USD	1862,40	64,83	3,61%	68
2	Newmont Mining	NEM	NYSE	15.12.11	62,18 USD	1220,67	57,90 USD	1094,85	-125,82	-10,31%	25
3	First Majestic	FR	Toronto	20.01.10	4,04 CAD	1936,10	19,29 CAD	10273,13	8337,03	430,61%	700
4	Yamana Gold	AUY	NYSE	15.12.11	14,12 USD	1219,67	16,80 USD	1397,78	178,11	14,60%	110
5	Goldcorp.	GG	NYSE	04.02.10	34,49 USD	2026,21	47,94 USD	2900,84	874,63	43,17%	80
6	Royal Gold	RGLD	Nasdaq	15.12.11	71,26 CAD	1176,02	67,80 USD	1076,92	-99,10	-8,43%	21
7	Pan Amer. Silver	PAAS	Nasdaq	25.03.10	22,00 USD	2013,15	23,74 USD	2154,75	141,60	7,03%	120
8	Energold Drilling	EGD	Toronto	31.03.10	2,30 CAD	2037,30	5,66 CAD	5167,38	3130,08	153,64%	1200
9	Endeavour Silver	EXK	AMEX	15.04.10	3,60 USD	2118,54	9,78 USD	5843,88	3725,34	175,84%	790
10	SilverCrestMines	SVL	Toronto	22.04.10	1,01 CAD	1922,68	2,65 CAD	5040,32	3117,64	162,15%	2500
	gesamt					17467,91		36812,26	19344,35	84,43%	

Bisheriger Höchststand: [Ausgabe 11/2011](#) vom 05.04.2011:

+ 95,34 Prozent

Hinweis: Bitte beachten Sie stets die [Risikohinweise](#), falls Sie daran denken dieses Depot (Musterdepot) nachzubilden!

Zum Vergleich – Stand vor 1 Jahr:

Ausgabe 8/2011 vom 01.03.2011: Depotwert 34.026,55 Euro

Veränderung in den letzten 12 Monaten: + 8,40 %

Erläuterungen zu dieser Seite finden Sie [hier](#)



Optionsscheindepot

Stand 6.3.2012

Kassenbestand: 43,43 Euro

Nr.	ISIN	Name	Basis	Laufzeit	Kauf Datum	Kauf-Kurs	Kaufpreis in Euro	akt. Kurs	aktueller Wert in Euro	Gewinn Verlust in Euro	Veränd. in %	Stückzahl
1	DE000DB2X2K2	BASF-Call	55	13.06.12	diverse	0,771	1010,24	1,09	1427,90	417,66	41,34%	1310
2	DE000CG6C5D2	Baidu-Call	130	19.09.12	23.08.11	2,31	1430,79	1,53	944,01	-486,78	-34,02%	617
3	DE000CG6F5D9	Starbucks Cal	40	19.09.12	16.11.11	0,60	905,52	0,77	1155,00	249,48	27,55%	1500
4	DE000CK0JRC4	Biogen-Call	100	19.09.12	16.11.11	1,61	907,12	1,74	974,40	67,28	7,42%	560
5	DE000GS8EP11	Silber-Call	31	04.12.12	25.01.12	4,07	1348,62	4,81	1587,30	238,68	17,70%	330
6	DE000CG2LE64	Newmont Min	65	20.12.12	15.12.11	0,53	1171,52	0,24	528,00	-643,52	-54,93%	2200
7	DE000TB9B0V8	Apple	380	11.01.13	15.12.11	4,57	1148,02	12,52	3130,00	1981,98	172,64%	250
8	DE000CT06N46	Whole Foods	70	13.03.13	15.12.11	0,80	1165,52	1,37	1986,50	820,98	70,44%	1450
9	DE000CK4T1C8	Home Depot	40	18.06.13	11.01.12	5,64	1133,52	7,18	1436,00	302,48	26,69%	200
10	DE000DE8DH76	Fuchs PetroVz	35	18.06.13	11.01.12	0,48	1157,52	0,69	1656,00	498,48	43,06%	2400
	gesamt						11378,39		14825,11	3446,72	48,69%	

Bisheriger Höchststand: [Ausgabe 14/2011](#) vom 3.5.2011:

+ 87,26 Prozent

Hinweis: Die Optionsscheine sind nach ihrer Restlaufzeit geordnet. Bitte beachten Sie stets die [Risikohinweise](#), falls Sie daran denken dieses Depot (Musterdepot) nachzubilden!

Erläuterung der einzelnen Positionen:

Der Silber-Call-Optionsschein verzeichnet Kursgewinne, wenn der Silberpreis gegenüber dem US-Dollar steigt.

Die Call-Optionsscheine auf BASF, Baidu, Starbucks, Biogen, Newmont Mining, Apple, Whole Foods, Home Depot und Fuchs Petrolub Vz. gewinnen an Wert, wenn die jeweilige Aktie im Kurs steigt.

Zum Vergleich – Stand vor 1 Jahr:

Ausgabe 8/2011 vom 01.03.2011: Depotwert 14.332,15 Euro

Veränderung in den letzten 12 Monaten: + 3,74 %

Erläuterungen zu dieser Seite finden Sie [hier](#)





7. Fieberthermometer zum Staatsbankrott:

Wie sich die Zinsen der 10-jährigen Staatsanleihen der wichtigsten Euro-Länder entwickelt haben, finden Sie [hier](#)



8. Interessante Presse-Veröffentlichungen der letzten Tage, finden Sie [hier](#) !



9. Ab 10.05.2012 können Sie [hier](#) auch unser brandneues **Inflationsschutz-Magazin** lesen, dass den interaktiven Börsenbrief (seit 1/2012) ersetzen und erweitern wird!

Unseren Videokanal finden Sie weiterhin [hier](#) !



Gutes Gelingen bei Ihren Entscheidungen

wünscht Ihnen Ihr

Heinz-Klaus Hollerung



Heinz-Klaus Hollerung analysiert seit etwa 30 Jahren Kapitalmärkte. In den ersten Jahren seines Berufslebens war er als Bankkaufmann und Wertpapierspezialist für ein deutsches Kreditinstitut tätig. Später war er Manager eines internationalen Aktienfonds für eine schweizerische Investmentgesellschaft. Auch als Unternehmer hat er reichlich Erfahrung: Als Vorstand einer Aktiengesellschaft leitete er ein mittelständisches Unternehmen mit etwa 300 Beschäftigten. Mittlerweile ist er unabhängiger Consultant. Er ist Geschäftsführer der Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR, die natürlichen und juristischen Personen den kostengünstigen Erwerb von Gold und Silber ermöglicht. Alle bekannten Silber- und Gold-Anlagemünzen können durch ihn erworben werden. Unter inflationsschutzbrief@synergent.de können Sie mit Heinz-Klaus Hollerung Kontakt aufnehmen, oder wenden Sie sich mit Ihren Fragen an den [SYNERGENT-Verlag](#).

Risikohinweise und Impressum finden Sie [hier](#)

Der Inflationsschutzbrief informiert regelmäßig zu den Themen: Zusammenfassung der EURO-KRISE 2012, Kurse von Gold und Silber, Euro-Rettungsschirm EFSF, Finanzkrieg, Finanzkrise und Bankenkrise 2012, Prof. Dr. Hans-Werner Sinn, Euro in Gefahr 2011, Schuldenberge und Finanzoligarchie, Finanzlobby, Banken-Lobbyismus, Bankenlobby, EFSF (European Financial Stability Facility), ESM (Europäischer Stabilitätsmechanismus), Börsencrash 2011, Crash an den Börsen, Beurteilungen von Prof. Max Otte, abhängige Ratingagenturen, USA vor dem Staatsbankrott, US EU Schuldenkrise, Dollar ein Schneeballsystem, Euro vor dem AUS, Geldsystem Betrugssystem, Giralgeld ist Betrug, Bankbetrug, Vermögen, Inflation 2012 - 2012, Inflationsrate, Inflation in Deutschland 2011, Inflation Deflation 2011, aktuelle Inflation, Hyperinflation, Währungsreform 2012, Gold, Silber, Edelmetalle, Geldschöpfung, Geldentwertung, Geld entwerten, Finanzen, Finanznachrichten, Aktien, Aktienkurse, Börse, Börsenkurse, Geld verdienen, Gold Preis, Goldkurs, Gold Silber Kurs, Gold Kurs, Goldpreis, Silberpreis, Silberkurs, Silber Kurs, Gold Chart, die anhaltende Finanzkrise, Wirtschaftskrise, Bankenkrise, grundlegende Systemkrise, Anleger, Geld anlegen, Vermögen anlegen, Vermögen sichern, Vermögen schaffen, Vermögenssicherung, kostenloser Börsenbrief, kostenlose Börsenbriefe, Aktienbrief, Kapitalschutz, Finanzreport, Staatsbankrott, Staatspleite, Aktionär, Aktionäre, Börsenmagazin, Anlegermagazin, Aktientipps, Euro-Rettungspaket, Vermögensaufstellung, Geldanlage, sicher investieren, Aktiendepot, Optionsscheidepot, Musterdepot, Giralgeld, Papiergeld, Giralgeldschöpfung, Kaufkraft, Kaufkraftverlust, vor Inflation schützen, Gewinn erwirtschaften, jede Woche eine neue Ausgabe, Börsenbrief, Golddepot, Silberdepot, Zentralbank, FED, Federal Reserve Bank, Rohstoffe, Börsen News und aktuelle, Gold als Inflationsschutz, Silber als Inflationsschutz, Inflationsschutz-Gold, Inflationsschutz-Aktien, Inflationsschutz-Immobilien, Inflationsschutz 2012, Gold-Silber-Kurs, Zwangshypothek auf Immobilien, Vermögensabgabe, aktuelle Inflationsrate 2012, Zinseszinsseffekt, aktuelle Inflation, Inflation-Deflation, Börsenbrief kostenlos, Goldkurs-Silberkurs, Inflationsgefahr 2012, Euro-Krise, Performance-Wertentwicklung, Inflationsschutz-Brief.

© 2012 BFU Ltd. <http://inflationsschutzbrief.synergent.de> - alle Rechte vorbehalten !